



Sektion Breslau

des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

29. Jahresbericht

49. Vereinsjahr 1926

Auch im verfloffenen Vereinsjahre hat es sich gezeigt, wie schwer es für den Vorstand eines großen Vereins ist, einen engen Zusammenschluß unter den Mitgliedern zu schaffen. Und dies wäre mit Rücksicht auf das Jubiläumsjahr 1927, in dem die Sektion zur Feier ihres 50 jährigen Bestehens ein größeres Fest veranstalten will, überaus notwendig. Zwar die Monatsversammlungen waren stets sehr gut besucht und die Vorträge fanden bei den Mitgliedern reichen Beifall, aber von den Nachsitzen, den Aussprache - Abenden und den Wanderungen kann nicht das gleiche gesagt werden. Doch sind gerade diese Veranstaltungen geeignet, die Mitglieder enger zusammenzuschließen. Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Kasse sind befriedigend, so daß wir hoffen, unsere Pläne erweitern und durchführen zu können. Unsere Mittel würden sich erhöhen, wenn die Zahl unserer Mitglieder, die im Verhältnis zu anderen Großstadtsektionen niedrig ist, wüchse. Darum ergeht auch hier wieder an unsere Mitglieder die dringende Bitte, der Sektion durch persönliche Werbung Zuwachs zuzuführen.

Im Beginne des Jahres 1926 zählte die Sektion 1064 A- und 275 B-Mitglieder, zusammen 1339. Im Laufe des Jahres traten 82 A- und 32 B-Mitglieder ein (d. h. 114), andererseits schieden aus verschiedenen Gründen 133 A- und 47 B-Mitglieder (d. h. 180) aus, so daß Anfang 1927 ein Bestand von 1013 A- und 260 B-Mitgliedern, zusammen 1273 zu vermelden ist. Die Zahl der A-Mitglieder hat also um 51, die der B-Mitglieder um 15 abgenommen.

Die Namen der Verstorbenen sind:

Fritz Haberkorn, Breslau;

Oberstadtssekretär Bruno Hubrich, Breslau;

Amtsgerichtsrat Krause, Steinau a. d. Oder;

Heinrich Kückelhahn, Breslau;

Sanitätsrat Dr. Biermer, Breslau;

Geheimer Justizrat Clemens Günther, Herrnsdorf i. Schlesl.;

Lehrer H. Henckel, Breslau;

Geh. Studientrat Dr. Michael, Breslau;
Oberbaurat Franz Wagner, Breslau.

Von diesen war Geheimer Studientrat Dr. Michael, der als Direktor des hiesigen König-Wilhelm-Gymnasiums in den Ruhestand trat, einer der Getreuesten († 10. August 1926). Kurz nach Gründung der Sektion trat er in diese ein, war 1880/81 zweiter Schriftführer, 1882/89 erster Schriftführer und 1890/91 zweiter Vorsitzender und hat bis zuletzt für alle Veranstaltungen der Sektion rege Teilnahme bezeugt, in früheren Jahren auch durch Vorträge die Arbeit der Sektion gefördert.

Die Tätigkeit des Vorstandes war eine sehr rege; er hielt sechs Vorstandssitzungen mit sehr reichhaltiger Tagesordnung ab, er veranstaltete zehn Monatsversammlungen mit Vorträgen, eine ordentliche und eine außerordentliche Hauptversammlung, zwei Aussprache-Abende, fünf Wanderungen (darunter eine von eineinhalb Tagen), zwei alpine Schikurse und plante wie im vorigen Jahre einen alpinen Bergsteigerkursus, der aber durch einen Unfall des Leiters vereitelt wurde.

In der ordentlichen Hauptversammlung am 22. Januar wurde durch Zuvor, also einstimmig, der alte Vorstand wiedergewählt, der sich aus folgenden Herren zusammensetzt: 1. Vorsitzender Major a. D. v. Hepke; 2. Vorsitzender und Schriftführer Professor Dr. Habel; Kassenwart Buchhändler Wolf; Hüttenwart Zahnarzt Dr. Hübner; Bücherwart Professor Dr. Meyer; Beisitzer: Kaufmann Kensing, Kaufmann Krone, Buchhändler Ausner, Landgerichtsdirektor Brzosa, Professor Dr. Friederichsen und Kaufmann Hauschild als Schiwart. Auch die Kassenprüfer Kaufmann Libas und Direktor Jörchel wurden durch Zuvor wiedergewählt. Schon im Februar trat insofern eine Änderung ein, als Dr. Hübner sein Hüttenwartamt niederlegte. An seine Stelle trat Professor Dr. Meyer, während Buchhändler Ausner die Leitung der Bucherei übernahm. Herrn Dr. Hübner sei auch an dieser Stelle für seine eifrige und umsichtige Tätigkeit in dem schwierigen Amte des Hüttenwarts gedankt. In der letzten Vorstandssitzung des Jahres 1926 ergänzte sich der Vorstand durch Zuvahl des Eisenbahn-Oberingenieurs Hermann, als sachverständigen Berater für den geplanten Hüttenbau.

In der Hauptversammlung vom 22. Januar 1926 wurde auch der frühere erste Vorsitzende, Herr Geheimrat Dr. Dyhrenfurth, wegen seiner fast 50 Jahre lang der Sektion geleisteten Dienste einstimmig zum Ehrenvorsitzenden ernannt und trat somit an die Stelle des am 25. Juli 1925 verstorbenen Geheimrats Professor Dr. Joseph Partsch. Herr Geheimrat Dyhrenfurth hat im Dezember seinen Wohnsitz nach Zürich verlegt; eine kleine Abschiedsfeier für ihn fand am 20. November statt.

Neben der Vorbereitung der Monatsversammlungen und der beiden Hauptversammlungen war die Tätigkeit des Vorstandes recht umfangreich. Es galt, in ständiger Fühlung mit dem Hauptausschusse zu bleiben, z. B. in der Frage der Richtlinien betreffend den Reiseboykott gegen Alt-Italien wegen der ungerechten und verletzenden Behandlung Südtirols durch die Italiener, weiter in der Frage der Abgrenzung unseres Arbeitsgebietes im oberen Oetzale gegen das Gebiet der Sektion Braunschweig, eine Frage, die endlich zu unserer Zufriedenheit erledigt worden ist. Die Bewirtschaftung der Hütte, die Übersiedlung der Bucherei — sie ist während des Sommers vom Geographischen Institute auf der Martinistraße in die Buchhandlung von Müller & Seiffert, Ritterplatz 5 überführt worden — und ihre Erweiterung sowie Angliederung einer Sammlung von Diapositiven erforderten viel Arbeit, die Aussprache-Abende und die Wanderungen mußten vorbereitet werden, die beiden Schikurse und der Bergsteigerkursus erweiterten das Arbeitsgebiet des Vorstandes, endlich soll eine Klettergilde und eine Gruppe für Jugendwanderungen (mit Unterstützung des Hauptausschusses) begründet werden. Sodann wurde die Frage der Möglichkeit der weiteren Ausgestaltung unseres bisherigen Nachrichtenblattes eingehend besprochen, die Erledigung aber aus finanziellen Gründen vorläufig aufgeschoben. Auch die bessere Ausgestaltung und Erweiterung unserer Hütte und die Feier anlässlich des 50 jährigen Sektionsjubiläums im nächsten Jahre wurden erörtert.

Stellt sich ein Vorstand viele Aufgaben, so braucht er auch reichliche Mittel, um sie zu lösen. Daher hielt er am 19. November eine außerordentliche Hauptversammlung ab, um von den Mitgliedern eine Erhöhung des Jahresbeitrages bewilligt zu erhalten. In der Nr. 8 unseres Sektionsblattes (vom 4. November) wurden die Gründe auseinandergesetzt, die den Vorstand trotz der allgemeinen schlechten wirtschaftlichen Lage dazu veranlaßt haben. Obwohl der Vorstand einen Punkt der Tagesordnung (Ausgestaltung des Vereinsblattes) zurückzog, wurde doch der Antrag mit großer Mehrheit angenommen, d. h. der Beitrag für 1927 soll betragen von A-Mitgliedern 12,— RM. (statt 7,50 RM.), von B-Mitgliedern 6,— RM. (statt 4,— RM.), das Eintrittsgeld 12,— RM. In der letzten Vorstandssitzung am 28. Dezember hat sich der Vorstand dahin geeinigt, daß wirtschaftlich schwache Mitglieder als B-Mitglieder bei der Sektion bleiben können, wenn sie diesen Wunsch dem Vorstande mitteilen.

Für die Vorträge erstrebte der Vorstand eine möglichst große Mannigfaltigkeit und Abwechslung in den Themen, fünf der Redner waren Mitglieder unserer Sektion, fünf kamen von auswärts.

Über den Bergsteigerkursus im Jahre 1925 berichtete ein Teilnehmer, der für 1926 geplante mußte wegen Verunglückung des

Leiters ausfallen, doch konnte letzterer den einleitenden Vortrag über „Bergkunde“ halten.

Zwei alpine Schikurse, die die Teilnehmer außerordentlich befriedigten, fanden unter Leitung des Schwartzes statt, der eine vom 21. bis 27. Februar im Gebiete des Glaser Schneeberges (Standquartier Schweizerei), der zweite vom 16. bis 30. März im oberen Ochsälde (Standquartier Ober-Gurgl).

Die fünf Sektionswanderungen durch das Waldenburger Gebirge (zwei mal), nach den Wilden Löchern und der Heuscheuer (eineinhalb Tage), nach dem Burgenlande (Volkenhain), nach Wartha-Reichenstein hätten besser besucht sein können, haben aber allen Teilnehmern viel Freude bereitet und viele Schönheiten unserer schlesischen Heimat gezeigt.

Unser Nachrichtenblatt hat mit der Dezember-Nummer seinen 3. Jahrgang beendet. Es verfolgt den Zweck, unsere Mitglieder über wichtige Vorgänge im Gesamtverein und über Neuerscheinungen in der alpinen Literatur in Kenntnis zu setzen, sie über die Pläne und Wünsche ihres Vorstandes auf dem Laufenden zu halten und so ein verbindendes Glied zwischen dem Vorstande und den Mitgliedern zu sein. Seit der Oktober-Nummer hat es an Umfang zugenommen; Anregungen aus dem Kreise der Mitglieder können in unserem Sektionsblatte Platz finden.

Die Sektion ist der Schlesiſchen Geſellſchaft für Erdkunde und dem Vereine der Freunde der Alpenvereinsbücherei beigetreten; der Vorstand macht die Mitglieder auf diese beiden Vereine aufmerksam und ersucht sie, sich ihnen ebenfalls durch Beitragszahlung anschließen zu wollen.

Unsere Bücherei ist durch folgende Neuanschaffungen vergrößert worden:

Volkeltini, Verdross & Winkler, Deutschsüdtirol;
Baader & Schneeberger, Sprunglauf und Langlauf;
Stephan, Bilder aus der Eisenwurzen;
Schmidtkunz, Zwischen Himmel und Erde;
Steiniger, Das Land Tirol;
Sven Hedin, Gran Canon;
Rosen, Persien;
Biese, Naturgefühl im Wandel der Zeit;
Erschließter der Berge I (H. von Barth);
Alpines Rettungswesen;
Vierzig Jahre Sektion Halle;
Scholz, Geschützte Pflanzen Bayerns;
Wunder der Alpen I (Die Dolomiten);
Sendlitz, Entstehen und Vergehen der Alpen;

Zdarsky, Wandern im Gebirge;
Aus dem Land im Gebirge;
Schmid, Kanzler von Tirol;
Norken, Bis zur Spitze des Mount Everest;
Hübel, Führerlose Gipselfahrten;
Führer durch Würzburg;
Gartner, Jungfrauſührer;
Lehner, Bergfahrten auf die Reiteralpe;
Moriggel, Ratgeber für Alpenwanderer;
Iden-Zeller, Weg der Tränen;
Federer, Papst und Kaiser im Dorfe;
Barth, H. von, Gesammelte Schriften.

Die Breslauer Hütte am Dehtaler Urkund wurde im Jahre 1926 von 2978 Personen besucht (1925: 3369 Personen). Dieser Rückgang wird durch die allgemeine wirtschaftliche Lage und das ungünstige Wetter im Juli hinreichend erklärt. Trotzdem waren die Einnahmen aus Eintritts- und Übernachtungsgebühren um etwa 1200 Sch. höher als im Vorjahre. Dieses günstige finanzielle Ergebnis ist wesentlich darauf zurückzuführen, daß von Nicht-Mitgliedern grundsätzlich der dreifache Betrag aller Gebühren und Zuschläge erhoben wurde.

Die Zahl der verfügbaren Lagerstätten war in diesem Jahre durchaus hinreichend. Wenn trotzdem in einigen Fällen Notlager in Anspruch genommen wurden, so geschah es in der Hauptsache von wirtschaftlich schwächeren Nicht-Mitgliedern, die den Preis für die noch freien Betten nicht aufbringen konnten. Der Gedanke, die Lagerstätten durch einen Erweiterungsbau zu vermehren, ist deshalb fallen gelassen worden. Hingegen plant die Sektion, sobald es die verfügbaren Mittel zulassen, ein zweites Gastzimmer zu schaffen, den Winterraum wohnlicher zu machen und den Führern, die jetzt auf die Küche angewiesen sind, einen eigenen Aufenthaltsraum zur Verfügung zu stellen. Das soll durch einen Anbau nach der Talſeite ermöglicht werden.

Besondere Mühen erforderte die Freihaltung und Ausbesserung des Weges zur Hütte, der zurzeit der Hütteneröffnung (16. Juni) noch tief unter Schnee lag. Das schadhaft gewordene Dach des alten Hauses mußte erneuert werden. Die Holzschindeln wurden durch Eternit-schieferplatten ersetzt. Ferner wurden fünf Trockenseuerlöcher „Total“ angeschafft, die auf die einzelnen Stockwerke und größeren Räume verteilt worden sind. Die Wasserleitung ist nach einer Quelle etwas unterhalb der Hütte verlegt worden. Eine automatische Pumpe drückt das Wasser hinauf. Auch der Küchenherd ist instand gesetzt worden. Eine Neuaufnahme des gesamten Inventars wurde Ende August durchgeführt.

Über die Vorfrage, die wir für Winterbesucher getroffen haben, ist bereits in Nummer 8. des 3. Jahrganges unseres Sektionsblattes und in einigen alpinen Zeitschriften berichtet worden.

Bei der Hauptversammlung des Gesamtvereins in Würzburg ist unsere Sektion durch den 1. Vorsitzenden vertreten gewesen.

Die Monatsversammlungen fanden, wie bisher, an einem Freitage im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur auf der Matthiaskunst, die Nachsitzen und die Vorstandssitzungen im Gasthause zur Post, Albrechtstraße 28/29, statt.

Der Kassenbericht und der Voranschlag für 1927 erscheinen besonders gedruckt und werden am Tage der Hauptversammlung (26. Januar) im VersammlungsSaale ausliegen.

Die Geschäftsstelle befindet sich in E. Morgensterns Buchhandlung, 1, Ohlauer Straße 15. Fernruf Ohle 4056. Postscheckkonto E. Wolf Nr. 20270, Amt Breslau. Geschäftsstunden 9—11 Uhr vormittags.

Bücherei: Buchhandlung Müller & Seiffert, 1, Ritterplatz 5. Fernruf Ohle 2711. Geschäftsstunden Dienstag und Freitag 4—6 Uhr nachmittags.

Mitteilungen und Anträgen sind an Major a. D. v. Hepke, 18, Menzelstraße 87, Fernruf Stephan 30913 oder an Professor Dr. Habel, 9, Paulstraße 38, zu richten.

